

Wie funktioniert REACH?

Kerstin Heitmann
Institut für Ökologie und Politik

**REACH-Symposium
BfR Berlin
12. Oktober 2006**

Wie funktioniert REACH?

Inhalt

- Die Registrierung - Kernelement von REACH
- Rollen und Pflichten unter REACH
- Kommunikation entlang der Wertschöpfungskette

Die Registrierung – Kernelement von REACH

Welche Stoffe sind zu registrieren?

- **Stoffe**, die in einer Menge von **1 t/a** oder mehr
 - als **Einzelstoff** oder
 - als **Bestandteil von Zubereitungen**von einem Unternehmen hergestellt oder importiert werden.

- **Stoffe**, die in einer Menge von mehr als **1 t/a**
 - in hergestellten/importierten **Erzeugnissen** eines Unternehmens enthalten sind und aus diesen während der Nutzung **bestimmungsgemäß freigesetzt** werden,soweit sie noch nicht für diese Verwendung registriert wurden.

- ➔ Schrittweise Einführung für heute vermarktete „**Phase-in-Stoffe**“.

Die Registrierung – Kernelement von REACH

Welche Stoffe sind nicht zu registrieren?

➤ **Ausnahmen, z. B.**

- Stoffe soweit sie in Arzneimitteln oder als Lebensmittelzusatzstoffe verwendet werden
- Stoffe nach Anhang III und Anhang IV (viele Naturstoffe wie Wasser, Zucker, Öle sowie Kohle, Rohöl ...)
- Radioaktive Stoffe, Stoffe in Abfällen, nicht isolierte Zwischenprodukte, Polymere (vorläufig)

➤ **Als bereits registriert gelten**

- Aktive Substanzen in Pflanzenschutzmitteln und Biozidprodukten
- Angemeldete „Neustoffe“ gemäß Richtlinie 67/548/EWG

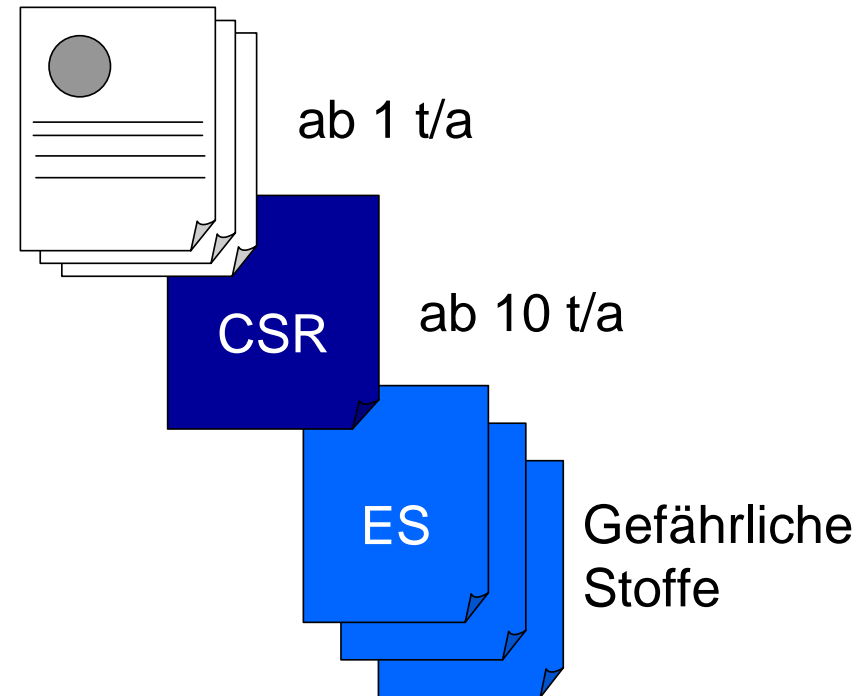
➤ **außerdem**

- Sonderregelungen für Forschung und Entwicklung und für isolierte Zwischenprodukte

Die Registrierung – Kernelement von REACH

Welche Informationen sind vorzulegen?

- Technisches Dossier
- Stoffsicherheitsbericht
- Expositionsszenarien



Die Registrierung – Kernelement von REACH

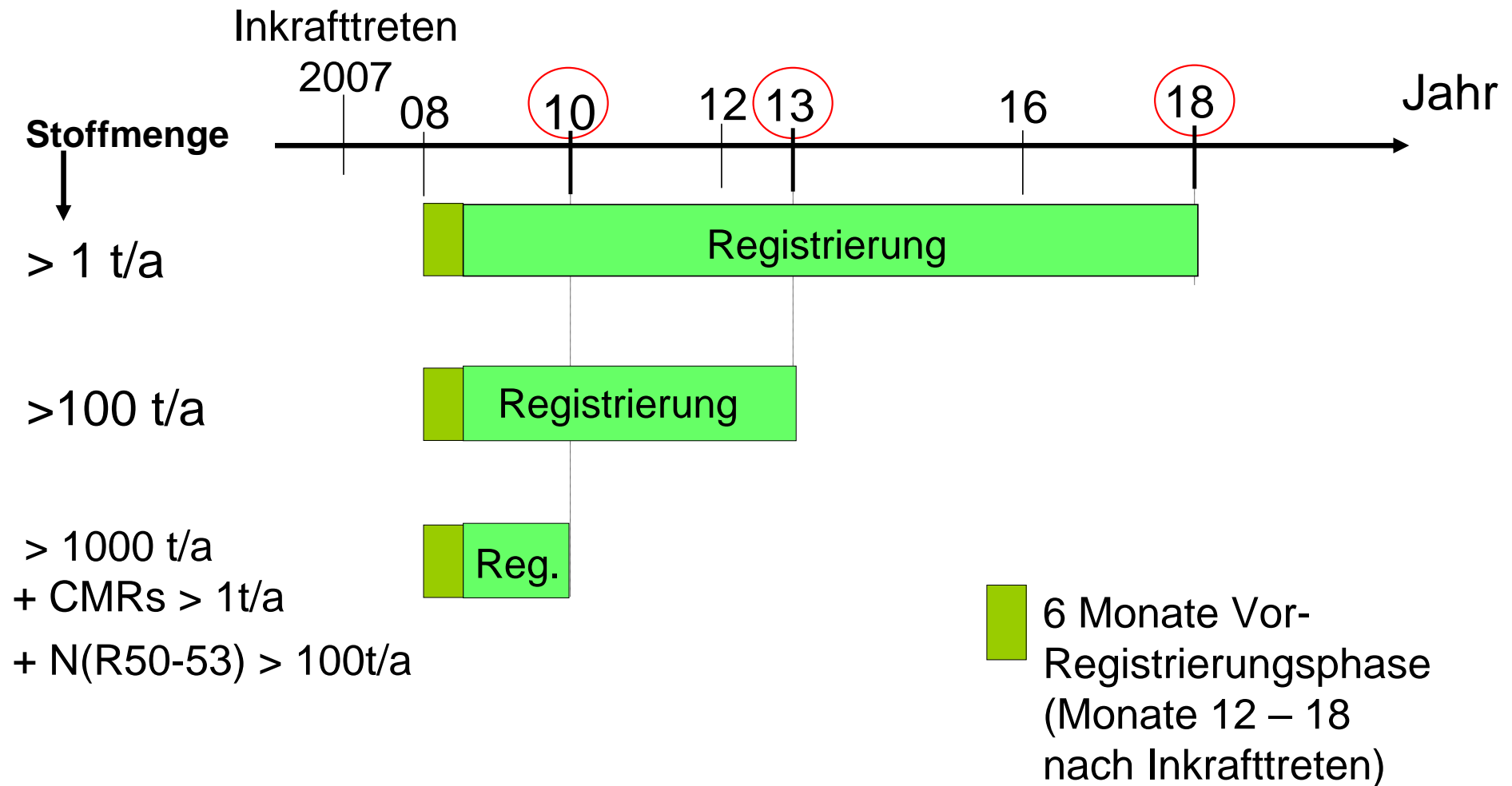
Informationen zu den Stoffeigenschaften gestaffelt nach Menge:

≥ 1 t/a	Standardinformationen gem. Anhang VII Vollständigkeit nur unter bestimmten Voraussetzungen erforderlich;
≥ 10 t/a	Standardinformationen gem. Anhang VII und VIII
≥ 100 t/a	Standardinformationen gem. Anhang VII, VIII, IX
≥ 1.000 t/a	Standardinformationen gem. Anhang VII, VIII, IX, X

- ⇒ Versuchsvorschläge für Wirbeltiertests
- ⇒ Sonstige verfügbare Informationen
- ⇒ „**waiven**“: Verzicht auf bestimmte Informationen, wenn keine Exposition stattfindet

Die Registrierung – Kernelement von REACH

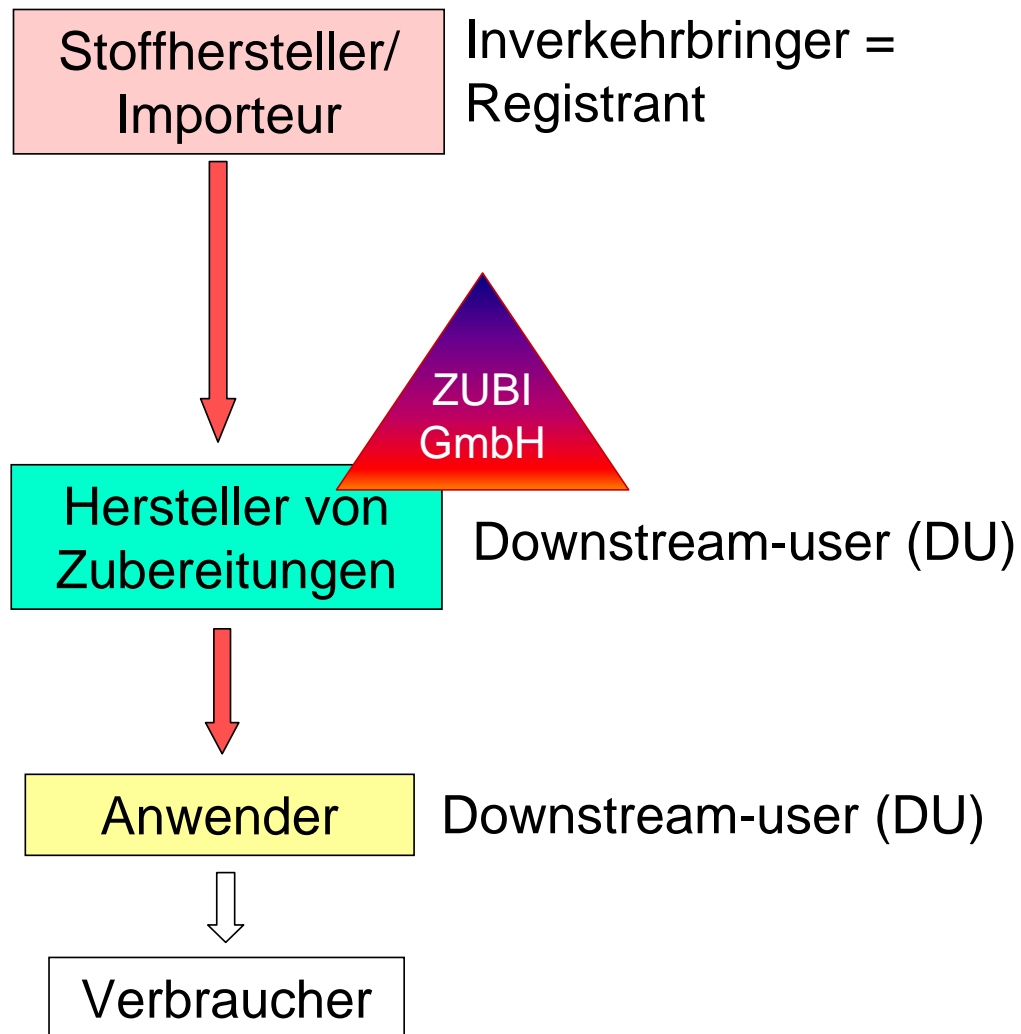
Zeitlicher Ablauf für Phase-In-Stoffe



Quelle: Dänisches REACH Projekt des Verbandes der Farbhersteller
(modifiziert Ökopol)

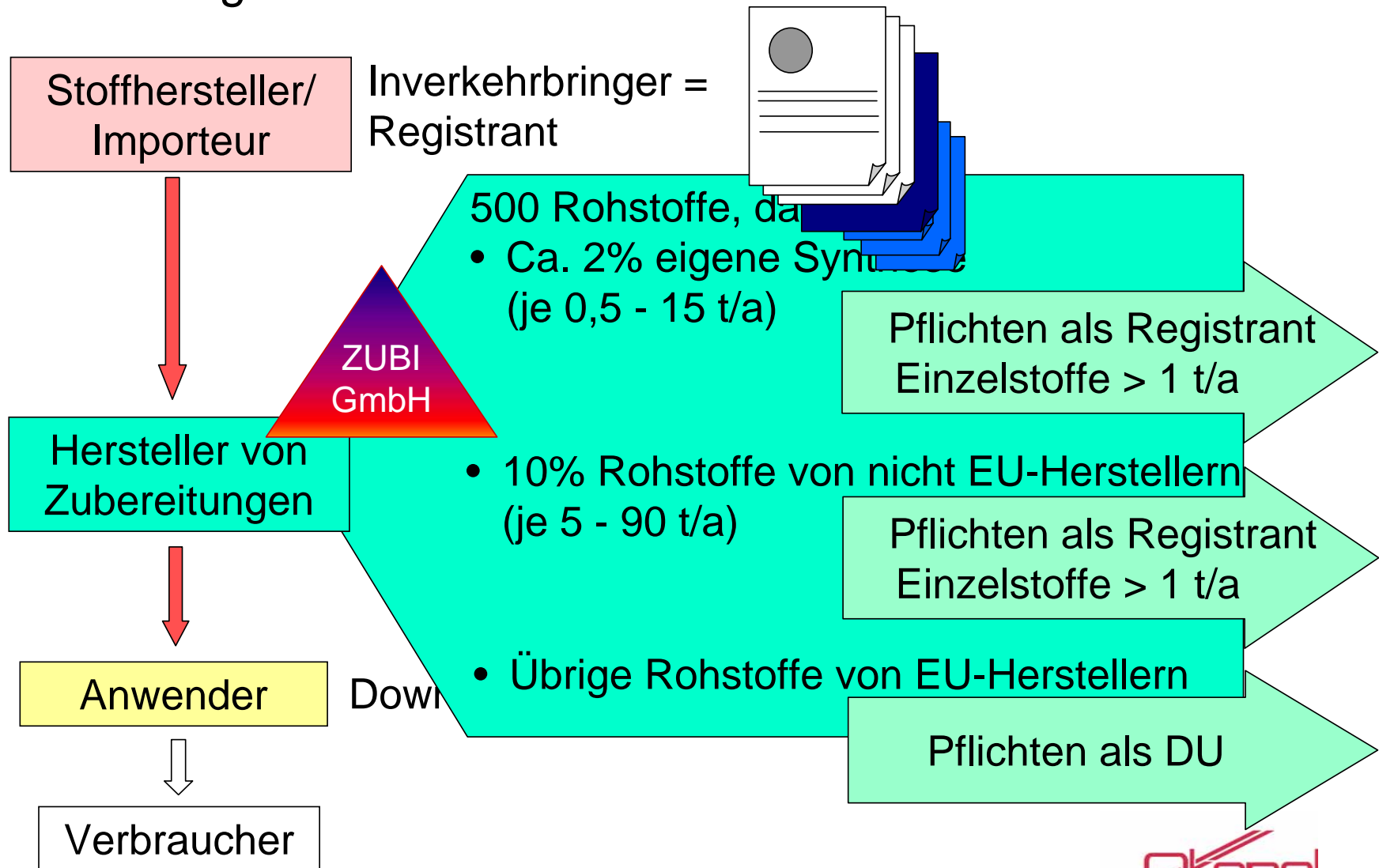
Rollen und Pflichten unter REACH

Wer muss registrieren?



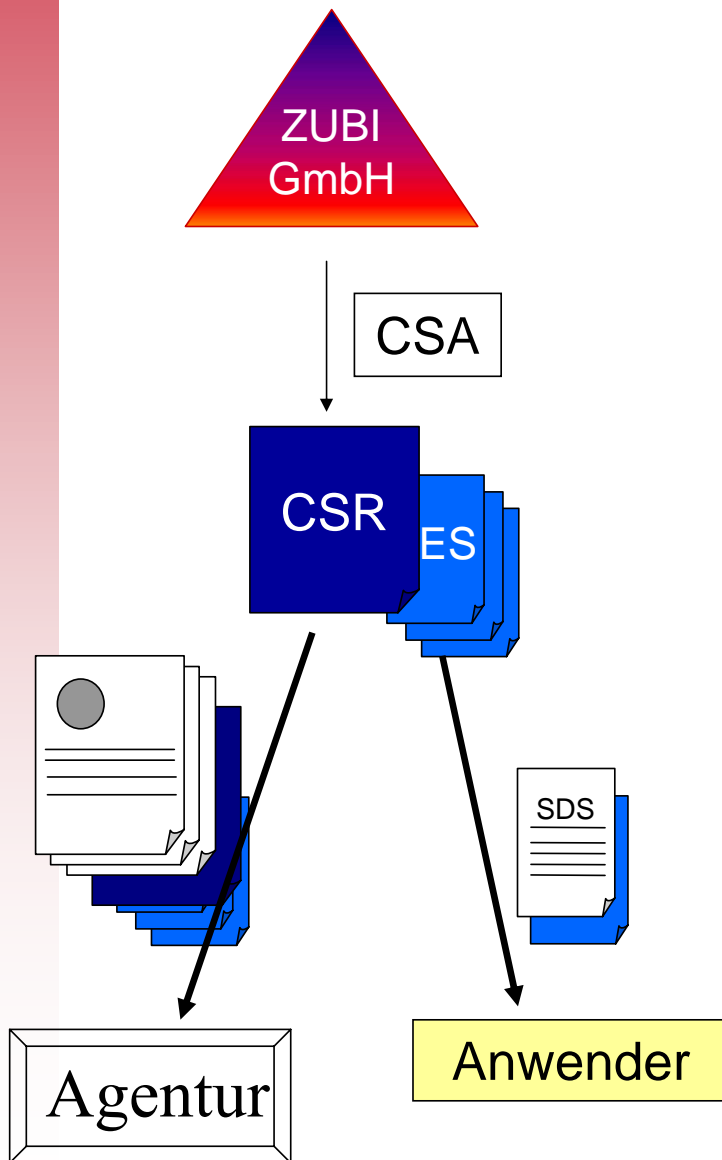
Rollen und Pflichten unter REACH

Wer muss registrieren?



Rollen und Pflichten unter REACH:

Inverkehrbringer



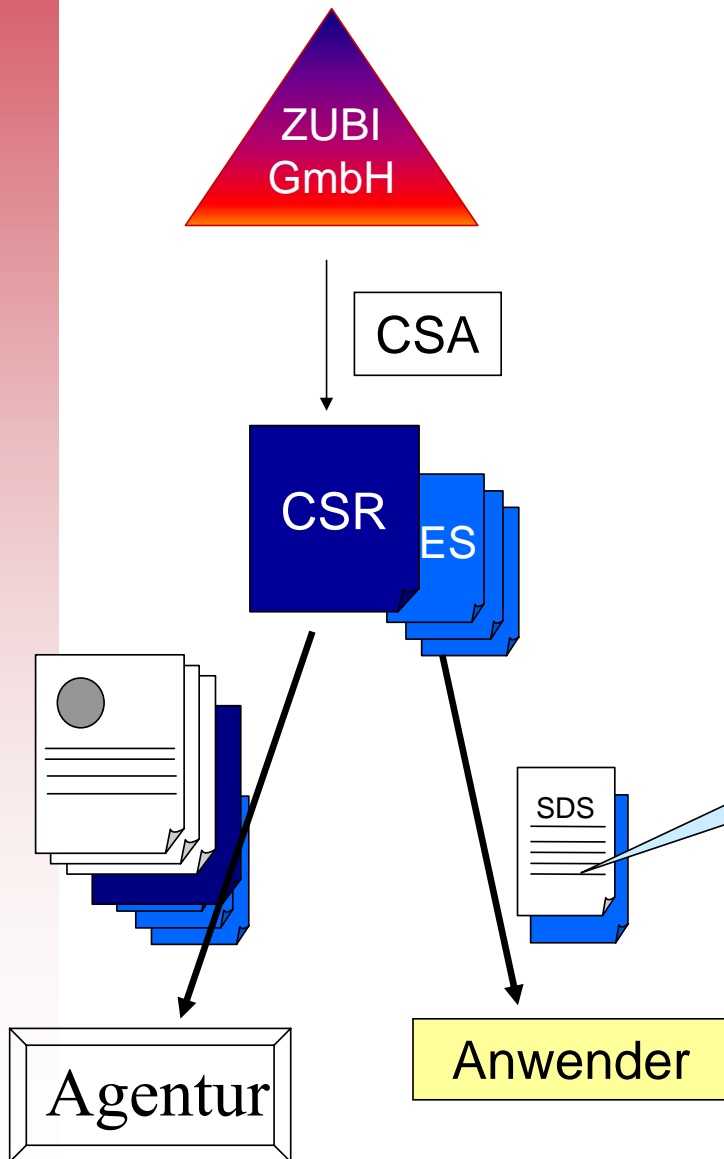
- Registrierungsossier (> 1 t/a):
 - Informationen über ZUBI
 - Informationen zum Stoff
 - Informationen zur Verwendungen des Stoffes
- ab > 10 t/a: Stoffsicherheitsbeurteilung (chemical safety assessment: CSA)
 - Bewertung gefährliche Eigenschaften
 - Wenn gefährlich - Erstellung von Expositionsszenarien
 - Ableitung geeigneter Risikomanagementmaßnahmen



- Dokumentation + Informationsweiterleitung

Rollen und Pflichten unter REACH

Inverkehrbringer



- Registrierung
 - Inverkehrbringen
 - Informationen zum Stoff
 - Informationen zur Verwendung des Stoffes
- ab > 10 t/a: Stoffsicherheitsbewertung (chemical safety assessment: CSA)

Ausnahme:
gesundheitsbezogene
Bewertung der
Endanwendung in
kosmetischen Produkten

- Bewertung gefährliche Eigenschaften

Nicht gefordert für
kosmetische
Endprodukte

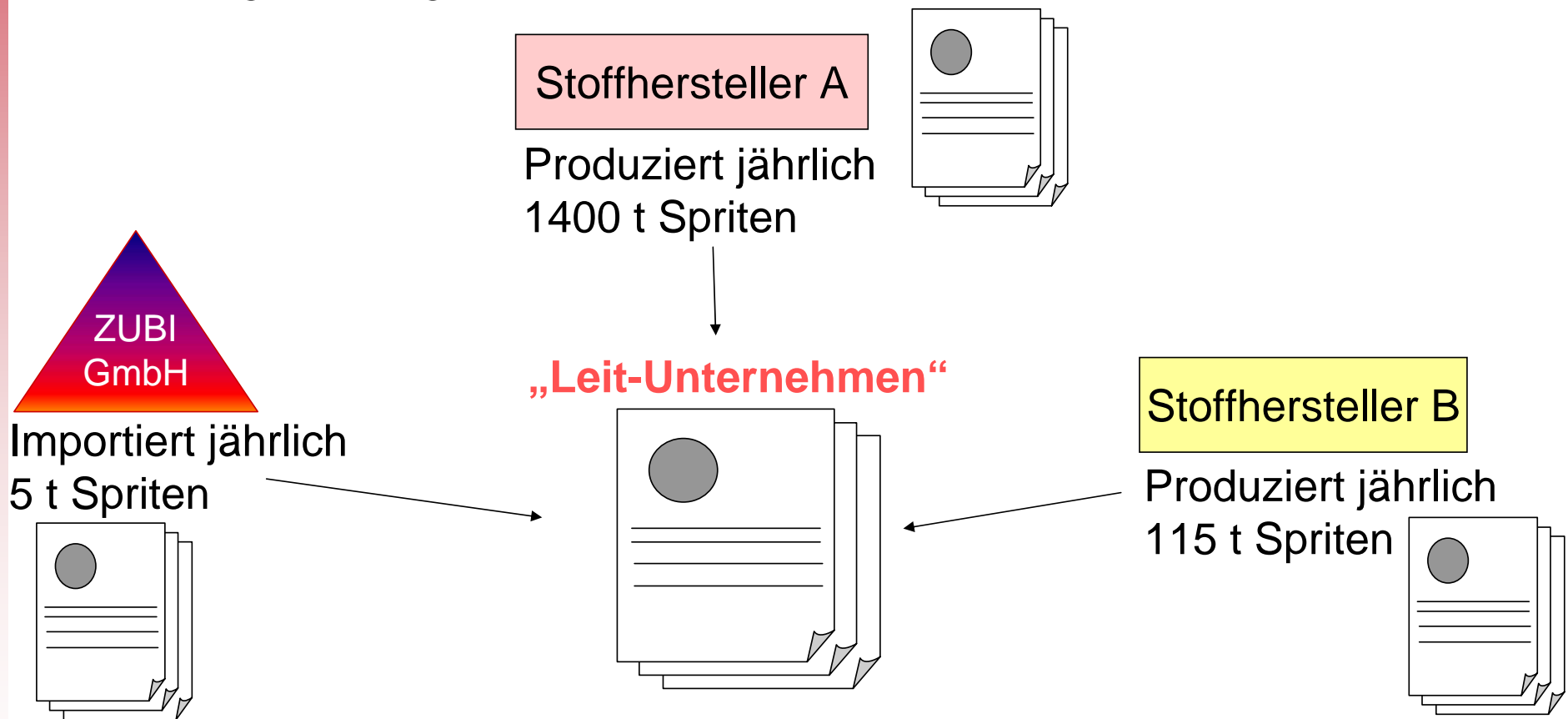
Risikomanagementmaßnahmen

- Dokumentation + Informationsweiterleitung

Rollen und Pflichten unter REACH

Gemeinsame Registrierung eines Stoffes

Kontakt über *Substance Information Exchange Forum (SIEF)*
nach Vorregistrierung

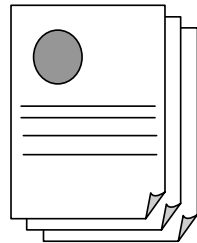


Rollen und Pflichten unter REACH

Gemeinsame Registrierung eines Stoffes



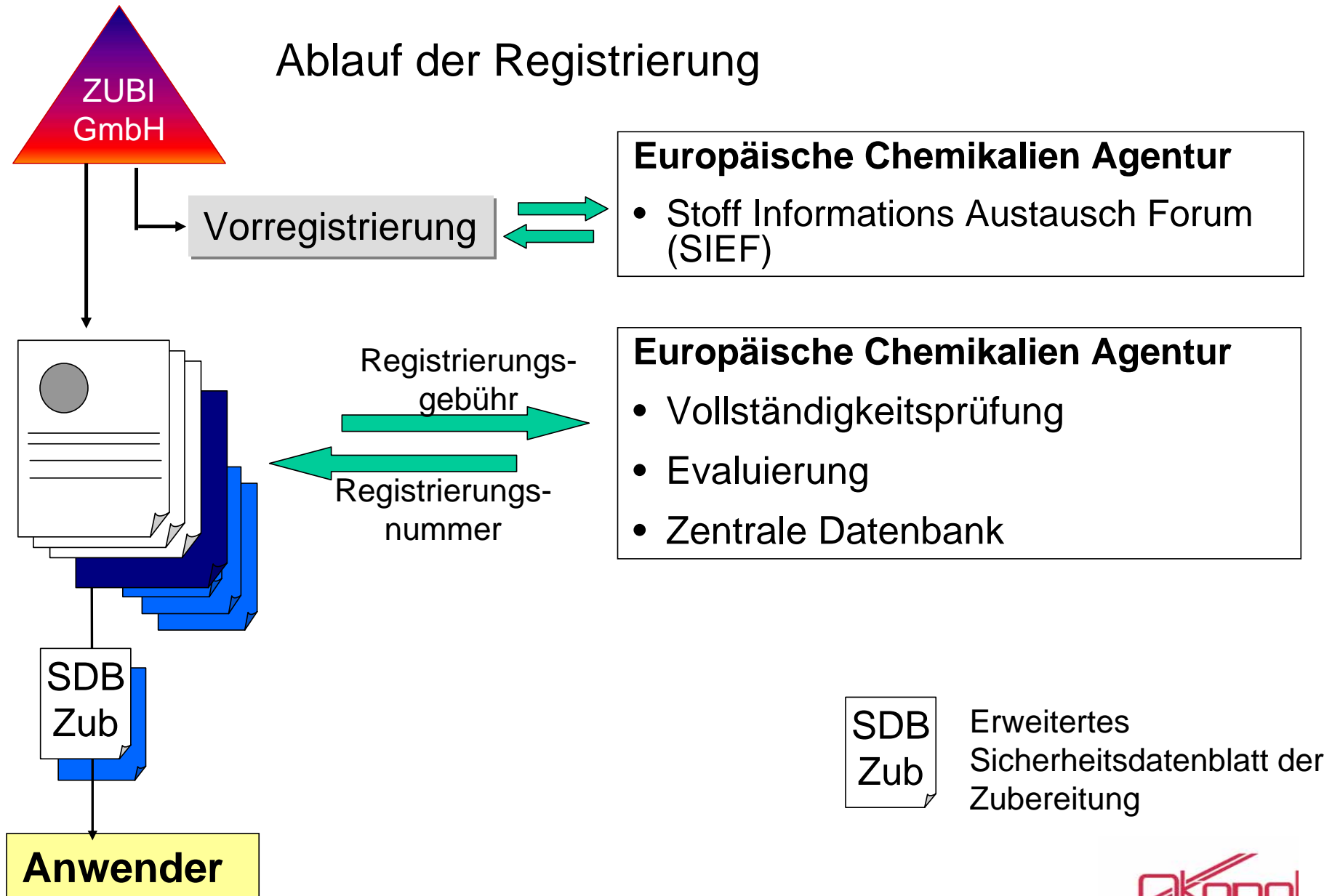
Importiert jährlich
5 t Spriten



- Jeweils Informationsanforderungen des individuellen Tonnagebandes
- Option alleine zu registrieren, wenn
 - gemeinsame Datennutzung unverhältnismäßig teuer,
 - sensible Geschäftsinformation ausgetauscht werden müssten,
 - Differenzen mit dem Leit-Unternehmen bestehen.(mit Begründung)

Rollen und Pflichten unter REACH

Ablauf der Registrierung



Rollen und Pflichten unter REACH



ZUBI als Downstream user / Formulierer

nach Erhalt des erw. SDB:

- ➔ Überprüft Angaben in den erweiterten SDB
Exposzenarien;
- ↓
- Setzt entsprechende Maßnahmen zum
Risikomanagement in seinem Betrieb um;
- ↓
- ← Erstellt erweitertes SDB für die Zubereitung und
konsolidiert Anwendung, Expositionsszenarien und
Risikomanagement für seine Kunden.

Rollen und Pflichten unter REACH

Hersteller/Importeure von Erzeugnissen – Artikel 7

Stoffe in Erzeugnissen

Registrierung

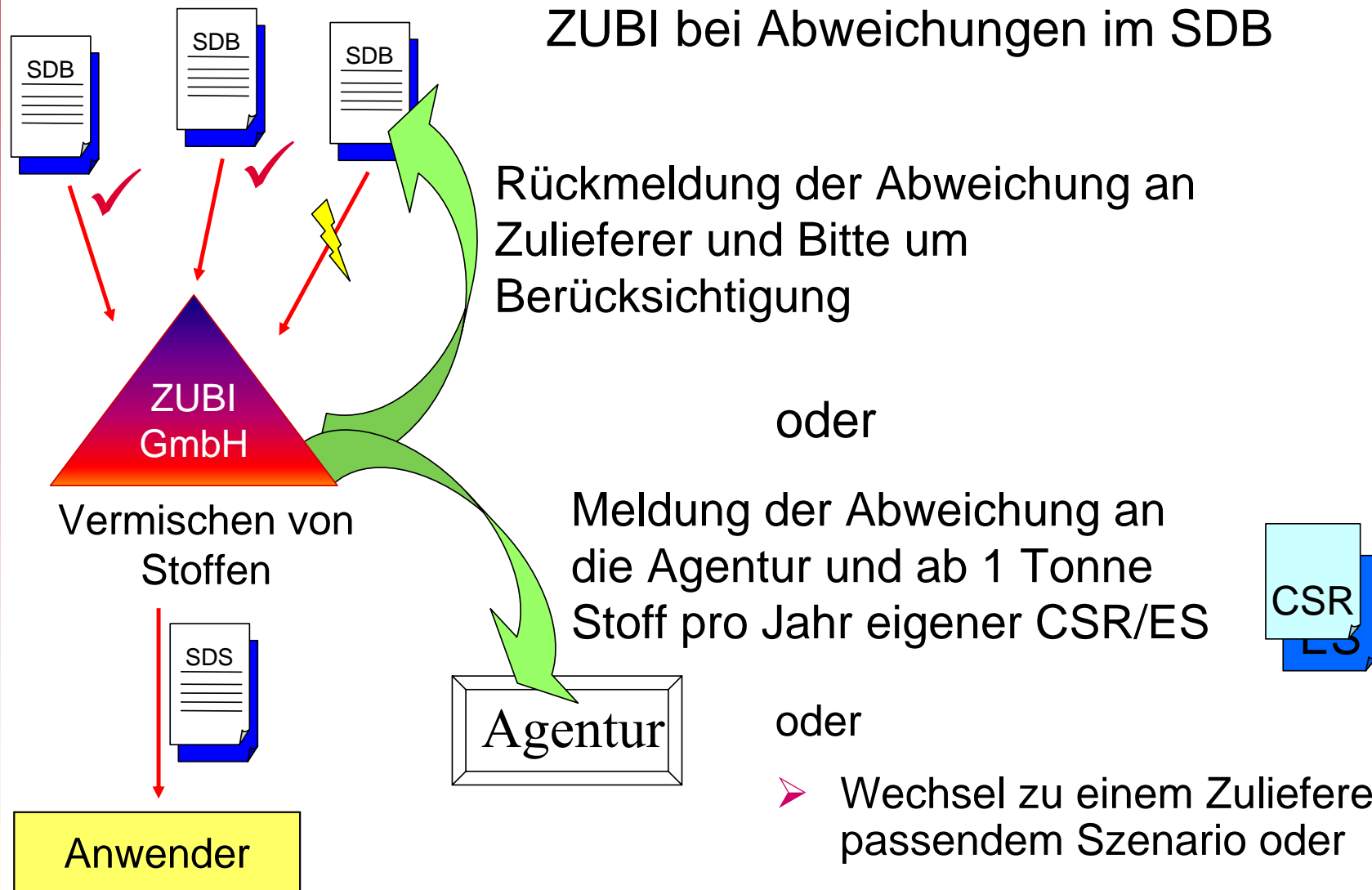
Vollständiges Registrierungsdossier
inkl. Stoffeigenschaften und ggf.
Stoffsicherheitsbericht

Meldung (Notifizierung)

Meldung eigene und Stoffidentität,
C&L, kurze Beschreibung der
Anwendung' und Menge

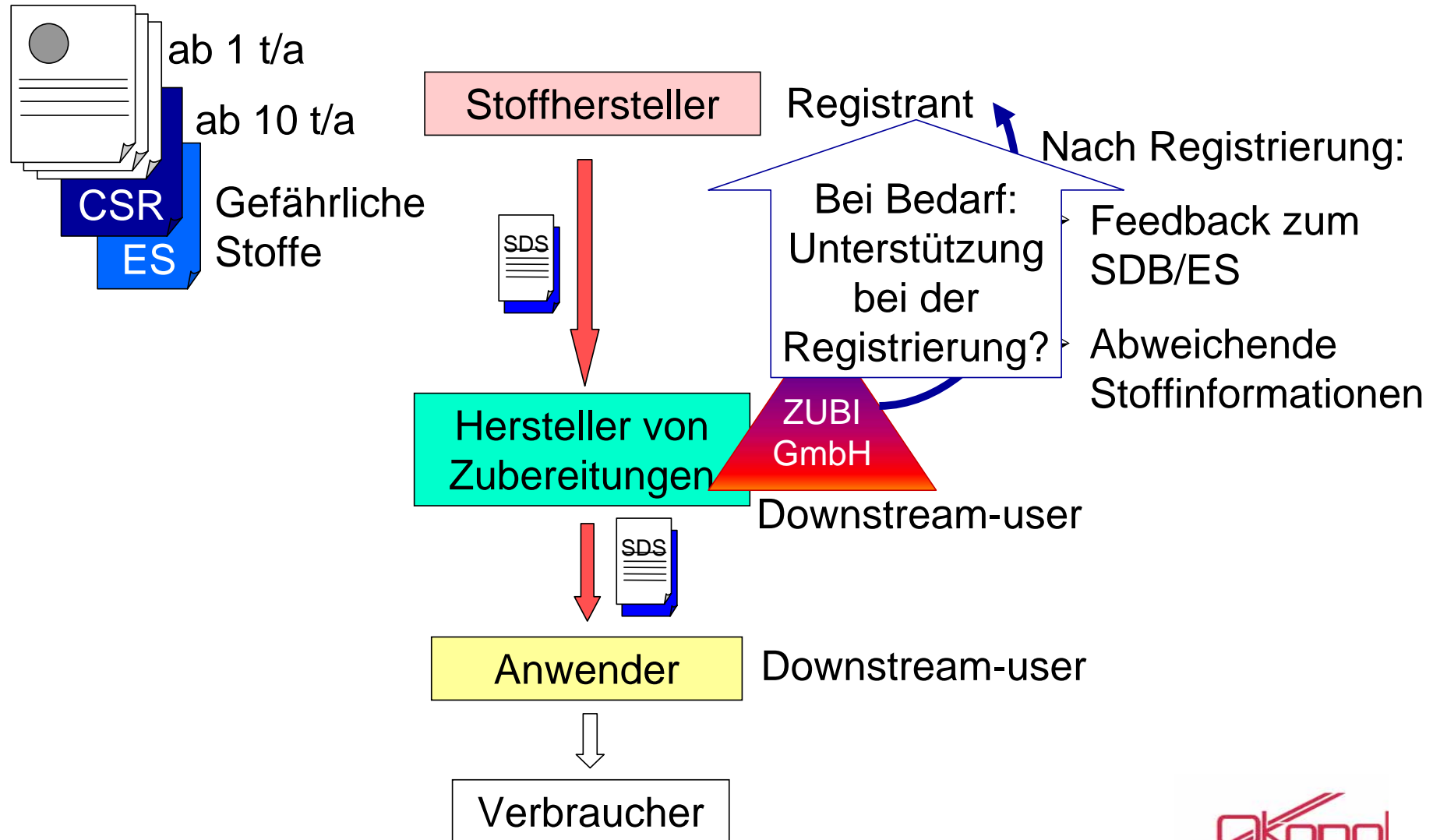
NICHT: WENN DER STOFF FÜR DIESE ANWENDUNG SCHON REGISTRIERT IST
REACH Artikel 7(6)

Kommunikation in der Wertschöpfungskette

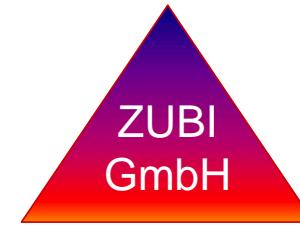


Kommunikation in der Wertschöpfungskette

downstream - upstream



Wie kann ZUBI sich vorbereiten?



Klärung der eigenen Rolle

- Welche Einzelstoffe importiert/synthetisiert ZUBI?
 - ⇒ Vorbereitung auf Vorregistrierung
 - ⇒ Identifizierung von Informationslücken
 - ⇒ Strategie für Registrierung
 - ⇒ Strategie für die Kommunikation mit Kunden
- Bei welchen Stoffen ist ZUBI Downstream-user?
 - ⇒ Identifizierung kritischer Rohstoffe und Lieferanten
 - ⇒ Ggf. Kommunikationsbereitschaft signalisieren
 - ⇒ Alternativen prüfen
- Stellt ZUBI Erzeugnisse her?
 - ⇒ Prüfung möglicher Pflichten nach Artikel 7
 - ⇒ Ggf. Vorregistrierung

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**